



ELTERNINITIATIVE

Kleinkinder Wibbelstätz e.V.

Hof Raaf • Bachstraße 20 • 53359 Rheinbach
info@kleinkinder-wibbelstaetz.de • www.kleinkinder-wibbelstaetz.de

Herrn
Bürgermeister Stefan Raetz
Schweigelstraße 23
53359 Rheinbach

6. März 2012

Jährlicher Zuschuss der Stadt Rheinbach an unsere Elterninitiative

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

unsere Elterninitiative besteht nun seit 20 Jahren und als Vorsitzende des Vereins denke ich, dass alle, die sich für den Verein engagieren oder engagiert haben – ob Vorstandsmitglieder oder Gruppenleiterinnen – mit Stolz auf die geleistete Arbeit zurückblicken können. Die jahrelange, ungebrochene Nachfrage nach unseren Gruppen und der Zuspruch von vielen Familien hat uns längst zu einer Institution in Rheinbach werden lassen. Wir sind unserem Ziel treu geblieben, das Betreuungs- und Kontaktangebot für Kinder bis zu ihrem Eintritt in den Kindergarten verbessern zu wollen.

Die Kinder in unseren Spielgruppen machen bereits dort die ersten Schritte allein außerhalb des familiären Umfeldes. Hierdurch verläuft der Übergang in den Kindergarten harmonisch und unkompliziert. Die positiven Einflüsse unseres Vorkindergartens wurden uns schon mehrfach von den Erzieherinnen der verschiedenen Kindergärten bestätigt.

Zum Angebot des Vereins gehören auch Eltern-Kind-Gruppen. Hier haben die Eltern die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und gleichzeitig können sich die Kinder unter zwei Jahren bei einem kindgerechten Angebot kennen lernen. Die meisten Kinder wechseln nach dem zweiten Geburtstag in eine unserer Spielgruppen.

Mittlerweile bieten wir 10 Spielgruppen (Vorkindergarten) und 7 Eltern-Kind-Gruppen an und jede der Gruppen wird von 8-10 Kindern besucht. Somit besuchen uns regelmäßig etwa 130-150 Kinder und der Verein zählt selbst etwa 120 Mitglieder. Die Frage nach freien Plätzen ist zu jeder Zeit hoch, sodass wir Wartelisten führen. Viele Anfragen erhalten wir allein auf Grund von Mundpropaganda. Hier kann man zu Recht von einem guten Ruf reden.

1 / 4

Eingetragen im Vereinsregister Amtsgericht Bonn: VR 12353 • VORSITZENDE: Ulrike Conradi · Tel. 0 22 26 -89 89 271
STELLVERTRETER: Birgit Reek · Spielgruppen · Tel. 0163 -76 299 35 • Anke Heister · Eltern-Kind-Gruppen · Tel. 0 22 26 -90 90 947
BANKVERBINDUNG: Raiffeisenbank Rheinbach Voreifel eG · Konto 29 411 018 · BLZ 370 696 27

Trotz des zukünftig erweiterten Angebots der Kindertagesstätten, vermehrt Kinder unter 3 Jahren aufzunehmen, gehen wir davon aus, dass die Nachfrage stabil bleiben wird und wir unser Gruppenangebot in vertrauter Weise aufrecht erhalten können. Gerade mit unserem Betreuungsangebot für Kinder ab zwei Jahren sprechen wir in der Regel ein anderes „Eltern-Klientel“ an, da unsere Eltern nur an einzelnen wenigen Wochentagen eine Kinderbetreuung wünschen. Diese ist mehr dadurch begründet, dass den Kindern der Übergang in den Kindergarten erleichtert werden soll. Da unsere Spielgruppen höchstens aus 8 Kindern bestehen, können wir zudem eine besonders individuelle Betreuung anbieten. Das U3-Angebot der Kitas richtet sich somit fast ausschließlich an Eltern, die aus beruflicher Sicht eine tägliche Betreuung benötigen.

Hinzufügen möchte ich auch noch, dass auf Grund der knappen Kindergartenplätze jedes Jahr nicht jedes Rheinbacher Kind im Alter von drei Jahren einen Kindergartenplatz im nahen Stadtgebiet erhält. Auch hier bietet sich unsere Elterninitiative den Eltern als eine Übergangsmöglichkeit an, bis ihr Kind einen täglichen Kindergartenplatz erhalten kann. Gerade Familien, deren Kinder im Sommer erst 2,5 Jahre alt sind, bleiben unserer Elterninitiative noch weiter treu, bis ihr Kind im nächsten Jahr mit 3,5 Jahren in den Kindergarten wechselt.

Doch nun zum eigentlichen Anliegen unserer Elterninitiative: Die letzte Erhöhung der Kursgebühren erfolgte im Juni 2005, somit waren die Gebühren seit fast sieben Jahren unverändert. Um das Kursangebot auch weiterhin im bisherigen Umfang anbieten zu können, haben wir aktuell im Februar die Gebühren um jeweils 10,- Euro pro Gruppe erhöht (Spielgruppen nun 118,- Euro, Eltern-Kind-Gruppen 88,- Euro). Auch der halbjährliche Mitgliedsbeitrag wurde bereits Anfang letzten Jahres vom vorherigen Vorstand von 15,- auf 20,- Euro erhöht, nachdem er ebenfalls seit 2005 eingefroren war.

Wenngleich bei Neuanschaffungen, Bastelmaterialien und Weiterbildung der Angestellten seit Jahren gespart wurde, zeigte sich u.a. aufgrund gestiegener Nebenkosten monatlich ein Defizit in der Vereinskasse. Um dieses auszugleichen, wurde bereits auf Rücklagen des Vereins zurückgegriffen, die sich somit erheblich reduziert haben und nicht für andere Dinge zur Verfügung stehen können. Letztlich ist hierdurch die finanzielle Stabilität unserer Elterninitiative gefährdet.

Der vom Verein an die Mitarbeiterinnen gezahlte Stundenlohn liegt im unteren Niveau und eine Erhöhung der Gehälter fand zuletzt 2003 statt. Somit ist die Arbeit unserer Mitarbeiterinnen von hohem Idealismus geprägt und wir können uns glücklich schätzen, dass sie dem Verein langjährig die Treue halten. Unsere z.Z. fünf Gruppenleiterinnen sind mit Spaß und Freude dabei und opfern nur allzu häufig ihre private Zeit an den Abenden oder an Wochenenden für die zahlreichen Vereinsaktivitäten (Vorstandssitzungen, Nikolausfeier, Wanderungen, Basare etc.). Eine Honorierung ihres großen Engagements ist damit längst überfällig. Diese kann allerdings nicht über eine weitere Erhöhung der Beiträge finanziert werden, da wir auch weiterhin durch erschwingliche Preise allen Familien die Teilnahme ermöglichen wollen. Gerade Familien mit mehreren Kindern und/oder mit geringem Einkommen wollen wir ausdrücklich den Zugang zu unseren Gruppenangeboten sichern. Im Bedarfsfall ermöglichen wir sozial schwachen Familien die Teilnahme durch eine Reduzierung der Beiträge. Auch dies geht ebenfalls zu Lasten unserer Einnahmen.

Somit liegt eine Hauptaufgabe des Vorstands jetzt und auch künftig weiterhin im Sammeln von Spenden – sie sind unverzichtbar für das Bestehen der Elterninitiative. Diese Spendeneinnahmen lassen sich verständlicherweise aber auch nicht „mal so eben“ steigern, da die Höhe bekanntlich vom Erfolg der angefragten Unternehmen abhängig ist. Somit lässt sich auch nicht eine verlässliche Aussage über das Spendenaufkommen in den nächsten Jahren treffen. Über Aktionen wie „Lichter im Advent“ kann sich daher unser Verein wirklich glücklich schätzen, denn die Spende der Raiffeisenbank von 750 Euro war im wahrsten Sinne des Wortes für uns ein Lichtblick.

Eine weitere – unverzichtbare – Einnahme des Vereins ist der jährliche städtische Zuschuss von 6.186,63 Euro. Nach den mir vorliegenden Unterlagen ist er seit dem Jahr 2003 unverändert. Dies ist sicherlich auch damit begründet, dass niemand der vorherigen Vorstandsmitglieder in den letzten Jahren „wie ein Elefant im Porzellanladen“ um eine Erhöhung des Zuschusses bitten wollte. Man ist davon ausgegangen, dass die städtische Finanzlage dies sicherlich sowieso nicht zulassen würde. In einem Telefonat mit dem Jugendamt Ende des letzten Jahres hat mich die für den Zuschuss an die Elterninitiative zuständige Mitarbeiterin in dieser Hinsicht nicht entmutigt. Sie gab mir die Empfehlung, die Bitte um eine Erhöhung des Zuschusses explizit zu begründen, was ich hiermit tue.

Der Vorstand besteht aus Eltern, die aktuell ihre Kinder in der Elterninitiative betreuen lassen oder die sich am Ende der Spielgruppenzeit in Erinnerung an schöne erlebte Monate und Jahre dem Verein gegenüber erkenntlich zeigen wollen. Alle Eltern haben gemeinsam, dass ihnen daran gelegen ist, dass der Verein weiterhin engagiert unterstützt und fortgeführt wird. Somit sind wir im Oktober letzten Jahres voller Enthusiasmus in unsere ehrenamtliche Tätigkeit gestartet. Allerdings hatten wir nicht damit gerechnet, uns so bald mit Fragen existenzieller Art beschäftigen zu müssen.

In diesem Zusammenhang wurde uns deutlich, dass das Herz des Vereins die langjährig angestellten Mitarbeiterinnen sind, ohne die eine Fortführung der Elterninitiative gar nicht erheblich erschwert wäre. Würden diese Mitarbeiterinnen ihre Tätigkeit für den Verein beenden, würde uns viel Erfahrung und Wissen verloren gehen. Des Weiteren wäre es aufgrund der geringen Bezahlung durch den Verein schwierig, qualifizierten Ersatz zu bekommen. Deshalb möchte der aktuelle Vorstand die qualifizierte Tätigkeit der Angestellten moderat höher entlohnen. Wir möchten sie dadurch mehr an den Verein binden und, wenn unumgänglich, Neueinstellungen nicht am Finanziellen scheitern lassen.

Um nun in Zahlen zu sprechen – die Leiterinnen der Gruppen erhalten bei uns folgende Stundenlöhne (Ferien, Feiertage und regelmäßig anfallenden Überstunden sind annähernd berücksichtigt):
Spiel-Gruppen etwa 10,00 Euro (für eine ausgebildete Erzieherin),
Eltern-Kind-Gruppen etwa 7,50 Euro.

Bei einer Erhöhung um 1,- Euro pro Stunde bei den Spiel-Gruppen und 1,50 Euro pro Stunde bei den Eltern-Kind-Gruppen würde dies für den Verein Mehrausgaben in Höhe von etwa 2.000,- Euro jährlich bedeuten. In diesem Zusammenhang ist auch das jährliche Defizit (ohne Spendeneinnahmen) zu nennen, welches in der Bilanzaufstellung vom 31.12.2011 bei etwa 1.000,00 Euro lag.

Zur Erinnerung: Der Verein erhält derzeit einen städtischen Zuschuss von 6.186,63 Euro, der seit 9 Jahren unverändert ist. Ebenso lang gleich geblieben sind auch die Stundenlöhne unserer Mitarbeiterinnen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, um es abschließend zusammenzufassen: Der Verein Elterninitiative Kleinkinder Wibbelstätz e.V. würde sich sehr über eine Erhöhung des städtischen Zuschusses auf 9.200,- Euro pro Jahr freuen. Bitte beraten Sie daher in einer der nächsten Sitzungen des zuständigen städtischen Ausschusses darüber. Gerne können wir Ihnen auch in einem persönlichen Gespräch unsere Berechnungen darlegen.

Ich hoffe nun, dass ich Ihnen unser Anliegen und insbesondere die Hintergründe nachvollziehbar schildern konnte. Wir verkennen nicht die schwierige Lage des städtischen Haushaltes bei unserer Bitte. Aber bitte bedenken Sie auch, dass unsere Elterninitiative einen nicht unerheblichen Beitrag zur Kinderbetreuung in Rheinbach leistet und damit einen frühestmöglichen pädagogischen Ansatz bietet.

Abschließend noch eine kurze Anmerkung zum 20-jährigen Bestehen des Vereins in diesem Jahr: Wir planen ein kleines (rein spendenfinanziertes) Jubiläumsfest, zu dem wir Sie in einem separaten Schreiben in Kürze offiziell einladen werden. Wir würden uns sehr über Ihr Kommen freuen:

**am 2. Juni 2012 im Hof Raaf,
von 14 bis 18 Uhr,
um 15 Uhr möchten wir unsere Gäste begrüßen:
Eltern, interessierte Rheinbacher Bürger,
aktuelle und ehemalige Gruppenleiterinnen, Vorstands- und Gründungsmitglieder**

Mit freundlichen Grüßen



Ulrike Conradi
– Vorsitzende der Elterninitiative Kleinkinder Wibbelstätz e.V. –